Ausgabe 230 – Dezember 2012/Januar-Februar 2013

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

In dieser Ausgabe:

„Sterntaler" mit dem „Theater Klitzeklein" *Seite 6*

„Felix" erklärt die Taufe beim Tauffest im Kurpark *Seite 10/11*

Echte Kerzen am Tannenbaum: Die Andacht *Seite 14/15*

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Heidelberger Katechismus von 1563

Frage 1

Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.

Er hat mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommen bezahlt und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst; und er bewahrt mich so, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt kann fallen, ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

Darum macht er mich auch durch seinen Heiligen Geist des ewigen Lebens gewiss und von Herzen willig und bereit, ihm forthin zu leben.

Mitglieder der Tauschzeit beim „Geburtstagstreffen".

Geburtstag | Fünf Jahre Tauschzeit

Mehr als sich gegenseitig **im Alltag helfen**

Fünf Jahre Tauschzeit: Grund genug, um einmal inne zu halten und dieser Einrichtung ein paar Gedanken zu widmen.

Gerade in unserer heutigen Zeit, wo Menschen sich immer mehr vereinzeln, sich schämen, Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen und lieber mit dem Auto zum entfernten Supermarkt fahren als den Nachbarn um ein Ei zu fragen, wo aber auch Geld knapper wird, die Isolation zunimmt und damit die Möglichkeiten beschränkt zu sein scheinen für Hilfe durch Dienstleister, ist die Tauschzeit ein wohltuender Gegenpol zum allgemeinen Trend.

Hier hilft man sich gegenseitig und ist füreinander da. Mitglieder tauschen dabei nicht nur Hilfeleistungen aus nach dem Motto „wer hilft mir beim Gardinenwaschen und wem kann ich bei der Gartenarbeit helfen", sondern sie helfen sich breitgefächert und tauschen auch Gedanken, Anregungen und Ideen vielfältigster Art miteinander.

Die Treffen, die gewöhnlich an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfinden, geben Freude und Entspannung. Und nicht zu unterschätzen sind die zahlreichen Freundschaften und privaten Kontakte, die über die Tauschzeit entstanden sind. Oft trifft man sich auch außerhalb der regelmäßigen Termine zu Aktivitäten und Gesprächen. Alle fühlen sich in einem Boote sitzend.

Immer wieder findet man Hilfe oder hat auch die Chance, sich selber einzubringen. In fünf Jahren ist so eine Gemeinschaft gewachsen und bietet Rat und Beistand.

Aber auch Lachen und Heiterkeit kommen

nicht zu kurz. Viel Spaß bringen die Vorbereitungen zum Beispiel auf verschiedenste Events der Gemeinde oder auch innerhalb der Tauschzeit.

Im Sommer findet vor den großen Ferien das Abschlussfest der Tauschzeit statt, bei dem jeder sich nach seinen Möglichkeiten einbringen kann – sei es, dass man kulinarisch etwas zubereitet oder sich am inhaltlichen Programm beteiligt. Übrigens starten nach diesem Fest wieder alle mit dem gleichen Salzetalerpunktestand von zehn Talern (ein Taler entspricht einer Viertelstunde geleisteter Arbeitszeit).

Für die Teilnehmen der Tauschzeit ist diese Einrichtung gar nicht mehr wegzudenken. Mag sein, dass sich das alles nach geschlossener Gesellschaft anhört. Doch das ist die Tauschzeit auf gar keinen Fall. „Probieren Sie es doch einfach aus. Informieren Sie sich und fühlen Sie sich herzlich willkommen“, lädt Pfarrerin Martina Stecker ein.

Helga Peters

Umfrage zum Kindergottesdienst

Woran **liegt es**?

Das Team des Kindergottesdienstes an der Stadtkirche bereitet seit vielen Jahren den Kindergottesdienst der Gemeinde vor und führt ihn durch.

Dabei wird immer darauf geachtet, dass die Kinder mit ihren Möglichkeiten und Anliegen im Vordergrund stehen.

Neben der Geschichte, die im Stuhlkreis erzählt oder auch mal gespielt wird und wo es für die Kinder immer die Möglichkeit gibt, etwas dazu zu sagen oder zu fragen, wird gespielt, gebastelt und gesungen. Dazu gab es in den vergangenen Jahren viele Events für Kinder und Familien, wie Karnevalsfeiern, Übernachtungspartys, Grusel- und Spielnachmittage. Mit den Kindern wurde für die Eltern gekocht, es wurde ins Sauerland gefahren zum Schlittenfahren und vieles mehr. Leider wurden es mit der Zeit immer weniger Kinder, die sich einladen ließen.

Das Team macht es traurig, wenn von 150 angeschriebenen Kindern zehn zum Kindergottesdienst kommen. Die Motivation, sich für die Kinder wie bisher einzusetzen, drohte, verloren zu gehen.

Deshalb startete das Team eine Umfrage, um Informationen zu bekommen, warum nur so wenige Kinder sich noch ansprechen lassen.

Es erwartete sich Hilfe dafür, im Sinne der Kinder und Familien etwas positiv verändern zu können, damit der Kindergottesdienst auch weiter eine Zukunft in der evangelisch-reformierten Gemeinde hat. Die Ergebnisse liegen nun vor. Zum großen Erstaunen decken sich die Wünsche bei dem überwiegenden Teil der Antworten mit der bisherigen Praxis.

Ein großer Wunsch war, den Kindergottesdienst wieder monatlich stattfinden zu lassen. Ab dem neuen Jahr wird das Team diesem Wunsch nachkommen. Eine weitere von mehreren Auskünften war, den Ort hin und wieder zu wechseln, also manchmal auch den Kindergottesdienst in die Kirche zu verlegen und auch die Möglichkeit zu geben, das Gebäude „Kirche“ besser kennenlernen zu können. Das Team

dankt herzlich für alle Antworten und Anregungen und hofft darauf, dass der Kindergottesdienst wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt wird, sowohl im Leben der Familie als auch der Gemeinde, denn Jesus lädt die Kinder ein: „Lasst die Kinder zu mir kommen und verwehrt es ihnen nicht, denn ihnen gehört das Himmelreich.“

MS

Titelbild dieser Ausgabe: Das Rezept für die gefüllten Kekse

Die leckere **Weihnachtsbäckerei**…

Die Zutaten: 375g Mehl, 250g Zucker, 2 Eier, 2 Päckchen Vanillezucker, 1 Prise Salz, 250g weiche Butter und 250g geriebene Mandeln.
Für die Füllung: ca. 200g Marmelade und Puderzucker.
Die Zutaten in einer Rührschüssel zu einem glatten Teig verkneten und im Kühlschrank eine Stunde ruhen lassen.
Nun den Teig teilen und auf einer bemehlten Unterlage ausrollen. Die eine Hälfte in ca. 30 runde Plätzchen ausstechen, die zweite in die gleiche Menge Ringe. Dann die Rohlinge auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech bei 170 Grad etwa 10 Minuten backen.
In der Zwischenzeit Marmelade oder Gelee (die Sorte, die man am liebsten mag) in einer kleinen Schüssel aufrühren. Die fertiggebackenen runden Plätzchen gleich mit der Marmelade bestreichen und die Ringe darauf setzen. Jetzt nur noch mit Puderzucker bestreuen und abkühlen lassen.
Die besten Aufbewahrungsplätze: eine Blechdose – oder gleich genießen…

Theater Klitzeklein

„Sterntaler**gesicht**“

Die Kinder des Theaters Klitzeklein spielten mit großem Eifer im Erntedankgottesdienst der Stadtkirche das Märchen vom Sterntaler. Den Kindern spürt man ab, dass sie verstanden haben, was das Mädchen im Märchen getan hat, nämlich das, wozu Jesaja auffordert: „Ladet Hungernde an euren Tisch, / nehmt Obdachlose bei euch auf! / Wenn du jemand halbnackt und zerlumpt herumlaufen siehst, / dann gib ihm etwas anzuziehen! / Hilf dem in deinem Volk, der deine Hilfe braucht!“ Jesaja 58,7

Am Erntedanksonntag wird von „Brot für die „Welt“ die große Spendenaktion gestartet, die auch an den Weihnachtsgottesdiensten die Kollekten bestimmen wird. „Es ist genug für alle da“ – der Leitgedanke der 50. Aktion weist auf das Vertrauen von Christen auf die Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes hin, der alle Menschen satt machen kann. „Es ist genug für alle da“ ist ein Satz des Glaubens an Gottes Zusage, allen ihr tägliches Brot zu gewähren. Dieses Vertrauen ist auch die Grundlage und Motivation für die Arbeit von „Brot für die Welt“, sich für die Hungernden und Benachteiligten dieser Welt zu engagieren.

Der Welt ein Sterntalergesicht geben. Die Kinder von Theater Klitzeklein und die Kinder des Minigottesdienstes aus dem Calvinhaus haben vorgeführt wie es gehen kann. Mögen sie viele in den vor uns liegenden Wochen anstiften, mit zu gestalten am Sterntalergesicht der Welt. Sie wird sich verändern. *MS*

Singspiel zu Heiligabend

Das Krippenspiel kommt in diesem Jahr wieder musikalisch daher. Im gemeinsamen Gottesdienst der evangelisch-lutherischen und der evangelisch-reformierten Gemeinde führt die Singschule ihr Weihnachts-Stück auf.

Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr in der Auferstehungskirche am Gröchteweg. Bestimmt kann man schon vorher Engel, Hirten und Könige durch die Kirche huschen sehen. *WH*

Das berühmte Heidelberger Panorama mit Brücke

Eine Reise im Sommer 2013: Vier Tage unterwegs

Heidelberg und **die Pfalz**

2013 jährt sich zum 450. Mal das Erscheinen des Heidelberger Katechismus, einer der wichtigsten Bekenntnis-Schriften in der evangelisch-reformierten Tradition. Das ist ein schöner Anlass, in die romantische Stadt am Neckar zu reisen.

In zwei großen Ausstellungen wird an die Entstehungszeit des Katechismus erinnert. Sie besuchen die Ausstellung im Schloss und im Kurpfälzischen Museum. Außerdem erkunden Sie bei einer Führung die Altstadt. Zur Entspannung steht eine Dampferfahrt auf dem Neckar im Programm.

Geplant ist ein Tages-Ausflug in die Pfalz. Sie sehen den mittelalterlichen Dom in Speyer, der zum Welt-Kulturerbe zählt. Die Fahrt führt weiter durch die hübschen Orte entlang der Deutschen Weinstraße. Sie haben Gelegenheit zum Bummeln. Auf Wunsch wird eine Weinprobe organisiert.

Auf der Rückreise machen Sie Station in Marburg. Hier brachte Landgraf Philipp von Hessen 1529 zum ersten Mal evangelisch-lutherische und evangelisch-reformierte Christen in einem Religions-Gespräch zusammen. „Ich würde Ihnen Heidelberg gerne zeigen, weil ich hier studiert habe“, sagt Pastorin Wiltrud Holzmüller.

Reisedaten: 3. bis 6. Juli 2013 (Mittwoch bis Samstag); Preis für Halbpension im DZ 295 Euro, im EZ 345 Euro

Reiseleitung und Information: Pastorin Wiltrud Holzmüller, Telefon 92 91 88, und Pastor Matthias Schmidt, Schötmar

Anmeldung über das Gemeindebüro der Evangelisch-reformierten Gemeinde Bad Salzuflen. Unter Telefon 95 97 63 oder E-Mail **gemeindebuero@stadtkirche.info** können Sie die Unterlagen anfordern.

Interview | Die syrische Kurdin Samia Zibo möchte Jura studieren

„Mein Herz leidet mit **meinem Volk“**

Eine Wohnung im ersten Stock eines gepflegten Zweifamilienhauses in Schötmar, ein graues Sofa, davor ein Tisch mit Gebäck, Wasser, Säften. Samia Zibo wohnt hier mit ihrem Bruder Faiz, 22, und ihrem Cousin Joan, 19. Samia ist Syrerin, Kurdin, Jezidin, 25 Jahre alt und seit zwei Jahren in Deutschland. Sie ist eine hübsche junge Frau, und sie hat Pläne.

Sie stammt wie fast alle Kurden in Syrien aus dem Norden des Landes. Ihr Vater war dort Bauer, die Familie hat zwölf Kinder, die heute alle volljährig sind und in Deutschland leben.

Samias Eltern wohnen in München, die beiden erwachsenen Kinder hier. „Das kommt, weil wir zu unterschiedlichen Zeiten Ausreiseanträge gestellt haben“, übersetzt Kanawati Kamo. „Am Anfang, da war einfach nur alles anders, ich konnte die Sprache nicht, nicht ein Wort“. Aber es sei allmählich besser geworden. Die Geschwister haben seit ihrer Ankunft hier in einem Grundkurs zweimal pro Woche Deutsch gelernt.

Samia Zibio hat in Syrien drei Jahre lang arabische Literatur studiert. Das ist Vergangenheit.

Beide verstehen einiges, für eine längere Unterhaltung genügt es aber nicht. So ist Samia froh, dass sie ab September am Bibis-Institut in Bielefeld an einem achtmonatigen Deutschkurs teilnehmen kann. Jeden Tag von 9 bis 13 Uhr wird sie sich dann mit der deutschen Sprache beschäftigen Stolz holt sie die Zusage des Instituts und zeigt sie uns. Es ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung, und Samias Kursgebühren in Höhe von ca. 3000 Euro werden von der Otto-Benecke-Stiftung bezahlt. Dafür hat Kanawati Kamo gesorgt. Auch Faiz hat inzwischen die Zusage für einen Deutschkurs in Espelkamp. Warum nicht in Bielefeld? Sein Migrantenstatus ist nicht exakt derselbe wie der seiner Schwester, erklärt Kamo.

Und nach dem Ende des Deutschkurses, wie wird es weitergehen? Samia lächelt. Sie hat in Syrien Abitur gemacht und bereits drei Jahre studiert. So hat sie, wenn sie entsprechende Sprachkenntnisse nachweisen kann, Anspruch auf einen Studienplatz. Ihr Fach, arabische Literatur will sie hier nicht fortsetzen. „Es waren drei Jahre umsonst“, sagt sie. Und jetzt?

Sie möchte Jura studieren. Und da wird Samia ganz ernst: „Sie bedauert, dass so viele Migranten hier sich nicht an die Vorschriften halten und dass es so viele Probleme bis hin zur Kriminalität von Kindern aus diesen Familien gibt“, übersetzt Kanawati Kamo.

Und wo möchte Samia in fünf Jahren sein? Wie könnte ihr Leben dann aussehen? „Ich möchte, dass die Revolution in Syrien in den nächsten fünf Tagen zu Ende ist. Viel wichtiger als meine Träume ist doch, dass man dann dort in Frieden leben kann.“ Und privat? Ja, einen Großteil ihres Studiums möchte sie dann hinter sich haben. „Meine Zukunft ist hier in Deutschland, aber mein Herz leidet mit meinem Volk“, übersetzt Kanawati Kamo.

Und was könnten die Deutschen von den Menschen in ihrer syrischen Heimat lernen? Was fehlt uns hier? „Das Kochen könnten sie lernen“, mischt sich der Cousin Joan ein und lacht spitzbübisch. Ihm schmeckt das deutsche Essen nicht richtig. Samia und ihr Bruder Faiz sind sich einig: Der Zusammenhalt in den Familien, der sei in Syrien viel stärker.

Das täte den Deutschen auch gut. Und was noch? Viele Zuwanderer müssten andererseits lernen, sich an die deutschen Gesetze zu halten.

Victoria Tintelnot

Krankenhaus-Besuchsdienst sucht weitere **Mitarbeiter**

Seit vielen Jahren existiert sowohl im Detmolder als auch im Lemgoer Krankenhaus ein ökumenischer Besuchsdienst. Es bietet unterschiedliche Möglichkeiten der Mitarbeit: zum einen kann man mit dem Bücherwagen-Team über die einzelnen Stationen gehen und den Patienten Bücher und Zeitschriften zum Ausleihen anbieten; zum anderen werden die kranken Menschen in den Zimmern besucht, und in der Regel sind fast alle sehr offen und dankbar für ein kurzes oder auch längeres Gespräch. Außerdem sind hin und wieder kleinere Besorgungen für Patienten zu erledigen. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, diesen ehrenamtlichen Dienst jeweils an einem Tag in der Woche für ca. zweieinhalb bis drei Stunden zu leisten, sind willkommen. Vor Beginn werden sie in einer speziellen Grundausbildung auf diese Arbeit vorbereitet. Der nächste Ausbildungskurs beginnt am 30. Januar, wird einmal pro Woche stattfinden und insgesamt fünf Nachmittage (jeweils von 15 bis 17 Uhr) und einen ganzen Tag (9 bis 16 Uhr) umfassen. Der Kurs findet in Detmold statt, Fahrtkosten werden erstattet.

Informationen bei Annelen Dutzmann (Klinikum Detmold), Telefon (05231) 31560.

Tauffest im Kurpark lockte viele hundert Besucher an

„Wie ein kleiner **Kirchentag**“

Herrlicher Sonnenschein und hunderte von Besuchern: Das erste Bad Salzufler Tauffest im Kurpark machte dem Thema „Gottesgeschenk“ alle Ehre und wurde zu einem spirituellen Erlebnis.

Die Idee war nicht neu und wurde im vergangenen Jahr in Lemgo St. Nicolai aktuell inszeniert. Jetzt hatten sich die Bad Salzufler Gemeinden zusammengetan und zur Taufe eingeladen. 60 Täuflinge waren angemeldet, der jüngste erst wenige Wochen alt, die meisten freilich schon Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

„Es gibt immer wieder Eltern, die es irgendwie verpasst haben, nach der Geburt eines Kindes eine Taufe zu organisieren“, erläuterte Stadtkirchen-Pfarrerin Wiltrud Holzmüller. Die Ursachen seien vielschichtig, auch Geld könne manchmal eine Rolle spielen in einer beruflichen Aufbauphase einer jungen Familie. Alleinerziehende scheuten sich ebenfalls häufig vor dem Aufwand und Anspruch einer traditionellen Tauffeier – „ihnen allen haben wir mit diesem Tauffest inklusive Picknick im Park eine schöne Gelegenheit geboten, die Taufe unkompliziert nachzuholen“, so die Pfarrerin weiter.

Die sonntäglichen Hauptgottesdienste waren in den meisten Salzufler Kirchen zugunsten des Tauffests abgesagt worden, stattdessen waren fast alle Pfarrerinnen und Pfarrer der Klasse Bad Salzuflen-Schötmar dabei – ein Teil, um die Gottesdienst-Liturgie in der Konzertmuschel zu gestalten, die anderen im Publikum, um anschließend bei den Taufen zu helfen.

Die Taufen fanden in Zeltpavillons der einzelnen Gemeinden auf dem Rasen statt. Die musikalische Gestaltung übernahmen Bläser aus Wüsten und Retzen, der Gospelchor „Get-up“ und die Singschule der lutherischen Gemeinde.

rot

Bei herrlichem Herbstsonnenschein wurde im Kurpark getauft. Oben Pfarrerin Wiltrud Holzmüller im „Gemeinschaftspavillon 4“, Kirchenälteste Martina Hohnhorst als „Nummerngirl“, Pfarrer Andreas Gronemeier und Pfarrerin Martina Stecker unterstützt durch „Felix“, Gospel mit „Get-up“ und Picknick im Park.

Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach – Kantaten 4-6

Festliche Musik zum Beginn des Neuen Jahres

„Fallt mit Danken, fallt mit Loben....“ – Mit diesem Chor beginnen die drei weniger bekannten Kantaten des insgesamt sechs Kantaten umfassenden Zyklus des Weihnachtsoratoriums.

Bach hat die Kantaten für den Sonntag nach Weihnachten, für den Neujahrstag und für Epiphanias komponiert. Sie erklingen am Samstag, **5. Januar**, um 19 Uhr in der Stadtkirche Bad Salzuflen.

Mit diesen drei wunderschönen festlichen Kantaten wird der Weihnachtsfestkreis abgeschlossen.

Ausführende sind der Chor der Stadtkirche mit einigen Gästen, ein Orchester unter der Leitung von Gregor van den Boom und Solisten. Die Leitung hat Kantorin Waltraud Huizing.

Eintritt: 10 Euro im Vorverkauf, 15 Euro an der Abendkasse. Vorverkaufsstellen sind: Gemeindebüro von Stauffenbergstraße 3, Buchhandlung Schade, Buchhandlung Maschke

Musikalische **Gottesdienste** in der weihnachtlichen Stadtkirche

Heiligabend

15 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical, aufgeführt von den Soul Teens und Konfirmanden.

23 Uhr: Musik aus Antonio Vivaldis „Gloria“ – es singen und musizieren die Chöre der reformierten und lutherischen Gemeinden.

2. Weihnachtstag

Für den Gospelchor „Get up“ ist es schon eine Tradition, den Weihnachtsgottesdienst am zweiten Feststag um 10 Uhr mitzugestalten. Auch in diesem Jahr lädt er wieder ein zu einem schwungvoll – besinnlichen Weihnachtsgottesdienst mit viel gospeliger Musik.

Silvestergottesdienst um 17 Uhr

Im Gottesdienst am Altjahresabend steht das Lied „Ach bleib mit deiner Gnade“ (EG 347) im Mittelpunkt der Betrachtung. Eine Auslegung des Textes wechselt mit Orgelbearbeitungen zu diesem Lied ab. Die Gestaltung des Gottesdienstes liegt in den Händen von Pastorin Wiltrud Holzmüller und Kantorin Waltraud Huizing.

Vorbereitung einer Taizé-Andacht in der Stadtkirche.

Gloria in exelsis Deo: **Taizéandacht** am 4. Advent

Wie bereitet man sich am besten auf das Weihnachtsfest vor? Putzen, einkaufen, backen, kochen, Karten schreiben und, oh, nicht die Geschenke vergessen. Was war denn da noch?... Es ist ein hohes Fest, alles soll perfekt sein, alles stimmen. Stimmt denn alles?

Was bedeutet Weihnachten überhaupt? Was schenkt ES mir?

In der Ruhe der Taizéandacht, im Schein der Kerzen und im Klang der Gesänge mag vielleicht doch manch einer zur Mitte vorstoßen und mit innerer Kraft in die Weihnachtszeit gehen, die vielem standhält, was von außen an Erwartungen an einen herangetragen wird. Die Taizéandacht findet am 4. Advent um 10 Uhr in der Stadtkirche statt. *MS*

Singen zum Advent in der Stadtkirche

Am 1. Advent, 2. Dezember, beginnt in der Stadtkirche um 17 Uhr ein offenes Adventssingen. Alle Chöre der Stadtkirche präsentieren ein buntes adventlich-weihnachtliches Programm. Bekannte Advents- und Weihnachtslieder werden gemeinsam gesungen. Der Posaunenchor Retzen unter der Leitung von Matthias Limberg wird ebenfalls zu Gast in der Stadtkirche sein.

Christoph Sixt

*O Weihnachtsbaum, wie schön sind **deine Kerzen**…*

In diesem Jahr soll der Weihnachtsbaum in der Stadtkirche echte Lichter tragen.

„O Weihnachtsbaum, o Weihnachtsbaum, wie schön sind deine Kerzen…": In diesem Jahr soll unser Weihnachtsbaum in der Stadtkirche zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder mit richtigen Kerzen beleuchtet werden! Also mit Kerzen aus Wachs und Stearin. So, wie es bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts immer war.

Jetzt soll es also wieder so sein wie früher. Versuchsweise. Und nicht nur der Besonderheit halber, weil es diese elektrisch beleuchteten Weihnachtsbäume ja an jeder Straßenecke gibt, in der Fußgängerzone, bei Wind und Wetter. Die halt bei allen Vorteilen, die sie zweifelsohne haben, dadurch auch irgendwie unverwüstlich und billig wirken. Billig und nichtssagend, jedenfalls für eine Kirche. In der die Kerzen ja eine Botschaft an uns zu vermitteln haben.

Der Wechsel zu „echten" Kerzen erfolgt auch nicht nur deshalb, weil richtiges Kerzenlicht so viel romantischer ist als elektrisches Imitat. („candle light" heißt es vielversprechend in guten Lokalen. Aber man stelle sich nur vor, da stünden dann vor den erwartungsfrohen Gästen elektrische Kerzen auf den Tischen!).

Warum nun aber bei uns der Wechsel zu Kerzen, wo doch auch eine nicht unerhebliche Brandgefahr bei 80 offenen Flammen besteht? (Nun, um Brand zu verhindern sitzt Christoph Sixt bei jedem Weihnachtsgottesdienst dieses Jahres, einschließlich Silvester und Epiphanias, direkt am Baum und schiebt Feuerwache.)

Der Grund für die Entscheidung zugunsten der Kerzen ist einfach der: Kerzen sind etwas Lebendiges. Sie flackern. Beugen sich jedem Luftzug beispielsweise.

Wir Christen kennen das Wort: „Der Geist weht, wo er will" und die vielen biblischen Vergleiche des Geistes mit dem Wind.

Nun, den Wind kann man nicht sehen. Aber an einer Kerze, die flackert oder deren Flamme sich beugt, da sieht man den Wind.

Man sieht dann vielleicht auch am Beispiel des Weihnachtsbaumes und seiner lebendigen Kerzen, dass an Weihnachten auch der sonst unsichtbare Geist Gottes am Werke ist. Dieser Geist heißt im Hebräischen: „Ruach". Der ist immer weiblich. Steht an Weihnachten also mit Maria an der Krippe. Diese Seite Gottes, seine ruach, wird schließlich sichtbar in dem, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt" und:„Das Licht scheint in die Finsternis".

Dieses Licht beugt sich dem Geist, so könnte man sagen. Bis zu dem Augenblick in Gethsemane, wo es heißen wird: „Nicht wie ich will sondern wie du willst, dein Wille geschehe."

Und wie sich das Licht einer Kerze verzehrt, so verzehrt sich das Leben Jesu für uns. An einer elektrischen Kerze wird man solche „Erleuchtungen" niemals finden können.

Doch wem diese Erklärungen hier alle viel zu hoch sind, der wird dennoch das eine, wesentliche, mit dem Herzen empfinden: Dieses schwache Kerzenlicht hat einen wunderbaren Schein, es wärmt, und es verzehrt sich aus sich heraus. D.h., es muss nicht durch Strippen von außen mit starrer Energie versorgt werden. Darum wählen wir dieses Jahr Kerzen!

Noch eine weitere Besonderheit weist der Weihnachtsbaum in diesem Jahre auf, ganz nebenbei: Er ist einer der zwei Bäume, die Karl Drüge und Christoph Sixt 1993 gemeinsam in einem Gottesdienst – unter Beisein der Gemeinde – anlässlich ihrer beider „Silbernen Dienstjubiläen" gepflanzt haben. Beide waren damals seit 25 Jahren Pfarrer in ihren Gemeinden. Das war 1993, also vor jetzt gut 20 Jahren.

Der zweite dieser beiden Bäume, die bislang etwas versteckt und beengt hinter dem Gemeindehaus standen, wird die ehrenvolle Aufgabe, Weihnachtsbaum zu sein, vielleicht dann im nächsten Jahr wahrnehmen. Wenn der diesjährige Versuch mit den „lebendigen Kerzen" von der Gemeinde als wünschenswert für die Zukunft angenommen werden sollte.

Tropenklinik Hatorgodo in Ghana: Weltladen überweist 6.250 Euro

Neue Hebamme und neuer Krankenpfleger

Die kleine Tropenklinik Hatorgodo im Deltagebiet des großen Voltastromes in Ghana ist seit Jahren das Hilfsprojekt, das direkt vom Bad Salzufler Weltladen finanziell unterstützt wird. Täglich werden hier viele Patienten aus einem weiten Umkreis versorgt.

Nun erreichte das sechzehnköpfige, ökumenische Ladenteam die Bitte der Evangelical-Presbyterian Church (Partnerkirche der Lippischen Landeskirche und Trägerkirche der Tropenklinik) für eine neu einzustellende Hebamme und einen examinierten Krankenpfleger für 18 Monate das Gehalt in Höhe von 6.250 Euro zu übernehmen. Erst nach dieser Zeit wird der ghanaische Staat die beiden neuen medizinischen Mitarbeitenden bezahlen.

Das ehrenamtliche Ladenteam hat sich in seiner letzten Versammlung entschlossen, das Geld zu bewilligen, zumal schon eine Spendenzusage von einer Einzelperson in Höhe 500 Euro gemacht wurde. Das Geld soll noch im Dezember nach Ghana überwiesen werden.

Im vergangenen Jahr finanzierte der Weltladen auf dem Salzhof ein geländegängiges Yamaha-Motorrad, damit Kranke und Gebärende in abgelegenen kleinen Dörfern schnell von der Tropenklinik Hatorgodo versorgt werden können.

Das neue Motorrad aus Bad Salzuflen mit der Leiterin der Klinik und dem Assistenten.

Übrigens: Jede sehr leckere Tafel Schokolade, jedes Päckchen Kakao oder Kaffee, die Sie im Weltladen auf dem Salzhof kaufen, hilft, dass Kranken und Leidenden im Deltagebiet von Hatorgodo geholfen werden kann. Denken Sie bitte besonders in der Advents- und Weihnachtszeit daran, einmal im Weltladen auf dem Salzhof vorbeizuschauen. Er ist auch in diesem Jahr wieder nur schwer zu finden, da die Weihnachts-Marketing-Verantwortlichen ihn zubauen werden.

Karl Drüge

Frauenhilfe spendet 300 Euro

Die Frauenhilfe der Stadtkirche unterstützt das Projekt „Kopfkissen aus Früchten des Kapokbaums". Die Früchte des 70 Meter hohen afrikanischen Baums enthalten Fasern, die sich hervorragend als ideale Füllung unter anderem für Kopfkissen eignen. Die Fasern sind wasserabweisend und entsprechen daher in feuchtheißem Klima hohen hygienischen Anforderungen. Eine Gruppe der reformierten Gemeinde in Damsone/Ghana möchte mit Hilfe der Norddeutschen Mission Kapokbaumkissen herstellen, verkaufen und mit dem Erlös für den Lebensunterhalt einiger Familien sorgen. Zum Start des Projekts braucht die Gruppe eine Werkstatt, Stoff und mehr.

Die Frauenhilfe der Gemeinde freut sich, mit 300 Euro aus der Missionsdose zu diesem Projekt beitragen zu können.

Weihnachtsmarkt in der Innenstadt

Besuchen Sie uns im **Kerkhuisken**

Der Weihnachtsmarkt ist bereits eröffnet und stimmt mit seinen schönen Holzhütten auf die Adventszeit ein. Genießen Sie die vielen Lichter, Gerüche und besuchen Sie auch die Kerkhuisken, in denen gemeinnützige Vereine und Gruppen viele leckere und selbst gebastelte Sachen anbieten. Natürlich zu einem guten Zweck! Auch aus unserer Kirchengemeinde sind wieder das Frauenforum und die KiTa Hermannstraße aktiv:

Das Frauenforum backt am Dienstag, 4. Dezember, von 12 bis 20 Uhr Pickert, der Kindergarten ist am Donnerstag, 13. Dezember, im Kerkhuisken. Unterstützen Sie die Gruppen mit einem Besuch und lassen sich die Leckereien schmecken!

Hilfen für eine bessere Lebensqualität
Wir helfen Ihnen mit ...
... qualifizierter Pflege
... medizinischer Versorgung
... Beratung in allen pflegerischen Fragen
... Demenzbetreuungsgruppe
... Menü-Service
Pflegenote 1,4
Bad Salzuflen
Diakonie
Ambulante häusliche Krankenpflege
0 52 22 999 50

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung
Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155
www.seniorenresidenz-obernberg.de

129 FRAGEN

Jahresthema: Reformation und Toleranz

Als ich etwa 16 Jahre alt war, arbeitete ich eifrig im Kindergottesdienst mit. Vielleicht lag es daran, dass ich einen Vortrag im Gemeindehaus besuchte. Meine Gemeinde-Pfarrerin sprach über „Dein Wille geschehe“ und damit über die dritte Bitte des Vater unser. Ich fand den Vortrag anregend. Es ergaben sich aber weitere Fragen. Zum Beispiel: Wer ist verantwortlich, wenn Menschen etwas Böses tun? Gott oder Mensch?

Auf der Suche nach Antworten erinnerte ich mich an ein Buch, das wir im Konfirmanden-Unterricht erhalten hatten. Es war leuchtend rot eingebunden. Den Buchdeckel zierten eingeprägte Wappen und goldene Buchstaben. In ihnen stand zu lesen: Der Heidelberger Katechismus.

Das Buch war mir schon im Unterricht aufgefallen. Denn die Worte waren so gesetzt, als ob es sich um Gedichte handelte. Außerdem waren die Fragen in dem Buch rot, die Antworten schwarz gedruckt, ein schönes Bild.

Bisher hatte ich das Buch nur zum Auswendiglernen benutzt. Jetzt entdeckte ich: Man kann es im Zusammenhang lesen. Fängt man vorne an, führt es einen von Frage zu Frage. Ich fand dabei nicht nur einen Teil meiner Fragen wieder. Ich erhielt auch erste Antworten.

Wie ich später verstand, hatte ich das Buch damit so in Gebrauch genommen, wie es gedacht war: als „christlichen Unterricht, wie er in Kirchen und Schulen […] getrieben wird“. So lautet der Original-Titel, als der Katechismus 1563 in Heidelberg erscheint. Berühmt geworden ist der Katechismus für seine Art, zu fragen: Was tröstet dich? Was nützt dir? Was musst du wissen?

In den evangelisch-reformierten Gemeinden fand der Katechismus schnell Verbreitung. In Lippe wird er seit 1623 benutzt. Durch seine Verbreitung als Lehrbuch und Glaubensbekenntnis bildet er gewissermaßen das reformierte Gegenstück zum „Kleinen Katechismus“ Martin Luthers.

Heute erhalten die Konfirmanden in der reformierten Gemeinde den Katechismus nicht mehr in einer Extra-Ausgabe. Viele Fragen und Antworten stehen ja im Evangelischen Gesangbuch unter der – roten! – Nummer 856. Manchmal beschleicht mich allerdings die Frage, ob es nicht doch besser wäre, den Jugendlichen den Katechismus in die Hand zu drücken. Könnte ja sein, es passiert wieder so etwas Merkwürdiges: Ein Konfirmand nimmt ihn zur Hand, liest darin und studiert Evangelische Theologie ….

Wiltrud Holzmüller

Foto: Ev. Allianz

„UNTERWEGS MIT GOTT - WEIL …“

Allianz-Gebetswoche vom 13. bis 20. Januar

Der Glaube an Jesus Christus drückt sich nicht im Vertreten dogmatischer Standpunkte aus. Vielmehr ist der Glaube ein Unterwegssein, ein Wachsen und Werden. Wahrscheinlich liegt das daran, dass Jesus in seine Nachfolge gerufen hat.

So, 13. Januar	Eröffnungsgottesdienst 10 Uhr, Erlöserkirche „...weil er sich gedemütigt hat“ (Philipper 2, 5-11)
Mo, 14. Januar	19.30 Uhr, ev.-freik. Gemeinde, Gartenstr. 5 „… weil er ruft“ (1. Samuel 3, 8-10)
Di, 15. Januar	19.30 Uhr, ev.-ref. Gemeinde, Vlothoer Str. 21, Wüsten „… weil er uns liebt“ (Lukas 10, 29-37)
Mi, 16. Januar	19.30 Uhr, ev.-ref. Gemeindehaus, von-Stauffenberg-Str. 3, „… weil er befreit“ (2. Mose 1, 15-22)
Do, 17. Januar	19.30 Uhr, Auferstehungskirche, Gröchteweg 32 „… weil er uns zusammenführt“ (Epheser 2, 13-22)
Fr, 18. Januar	19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str. 7 a „… weil er Grenzen überwindet“ (Ruth 4, 13-18)
Sa, 19. Januar	19.30 Uhr, Altenzentrum Bethesda, Moltkestr. 22 „… weil er Gerechtigkeit will“ (2. Mose 22, 20-24)
So, 20. Januar	Abschlussgottesdienst 17 Uhr, Kiliankirche „… weil er Freude macht“ (Nehemia 8, 9-12)

HONORARKRÄFTE UND EHRENAMTLICHE HALTEN DIE TÜR OFFEN

Stelle für Kinder- und Jugendarbeit soll neu besetzt werden

Seit dem 1. September ist die Stelle in der gemeinsamen Kinder- und Jugendarbeit frei. Honorarkräfte und Ehrenamtliche sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche weiterhin an drei Abenden in der Woche die „offene Tür“ im „Auferstehungskeller“ nutzen können. Sie hoffen allerdings auf hauptamtliche Unterstützung. Diese Hoffnung könnte sich jetzt erfüllen.

Wir sind den Honorarkräften und den Ehrenamtlichen sehr dankbar, dass sie ihre Zeit und ihre Kompetenz einbringen. So haben die Kinder und Jugendlichen im Quartier weiterhin einen Anlaufpunkt. Kontakte bleiben erhalten.

Andererseits wird mit der Zeit sichtbarer, wo eine hauptamtliche Kraft fehlt. Ein großer Dank gilt daher der Stadt Bad Salzuflen. Sie hält an der Kooperation mit den evangelischen Kirchengemeinden fest und hat durch das Jugendamt „grünes Licht“ für eine Neu-Besetzung gegeben. Daher konnte die Stelle im Oktober ausgeschrieben werden. Der gemeinsame Jugend-Ausschuss wird die Bewerbungen sichten und das Verfahren voran treiben.

So arbeiten und beten wir für eine gute Lösung.

Wiltrud Holzmüller,
Uwe Wiemann

Sie sind am Mittwoch-Abend für die Jugendlichen da: Wibke Rottkamp und Christopher Meier.
(Foto: Holzmüller)

KIRCHENMUSIK

Singen zum Advent

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, Stadtkirche
Gemeinsames Singen bekannter Advents- und Weihnachtslieder
Ausführende: alle Chöre der Stadtkirche
Posaunenchor Retzen unter Leitung von Matthias Limberg
Leitung: Kantorin Waltraud Huizing

Freude sei in aller Welt

Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr, Erlöserkirche
Adventlicher Chorgesang, Panflötenmusik und Orgelklänge
Barbara Hettrich, Panflöte, Hans-Martin Harms, Orgel
Männerchor Bad Salzuflen, Leitung Horst Petruschke

Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach – Kantaten 4-6

Samstag, 5. Januar 2013, 19 Uhr, **Stadtkirche**
Ausführende: Chor der Stadtkirche mit einigen Gästen, ein Orchester unter der Leitung von Gregor van den Boom und Solisten.
Leitung: Kantorin Waltraud Huizing.
Eintritt: 10 € im Vorverkauf
15 € an der Abendkasse
Vorverkaufsstellen sind: Gemeindebüro von Stauffenbergstraße 3, Buchhandlung Schade, Buchhandlung Maschke

Musikalische Vesper

Samstag, 12. Januar 2013, 17 Uhr, Erlöserkirche
Kantaten von Weihnachten bis Epiphanias
von Andreas Hammerschmidt, Wolfgang Carl Briegel und Jürgen Becker-Voss
Ausführende: Jugendkantorei und Kurrende, ein Instrumentalensemble
Leitung: Kantorin Astrid Röhrs
Liturgie und Lesungen: Pfarrerin Steffie Langenau

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von August bis Oktober erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	326,09
Kindergottesdienstarbeit	20,00
Kirchenmusik	675,00
Gemeindearbeit	380,00
Konfirmandenarbeit	30,00
Kinder- und Jugendarb. der Gem.	238,50
Seniorenarbeit	50,00
kirchliche Sozialarbeit mit Migranten	20,00
Diakonie- und Sozialarbeit	163,52
Gemeindebrief	20,00
Weltbibelhilfe (Opferstock Stadtkirche)	139,95
insgesamt	**2.063,06**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG, BLZ 350 601 90.

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat in den zurückliegenden Monaten folgende Gemeindeprojekte unterstützt:

Arbeit mit Kindern	
– Minigottesdienste	300,00
– Theater Klitzeklein	420,00
– Kindergottesdienst	200,00
Kirchenmusik	4.000,00
Konfirmandenarbeit	2.800,00
Diakonie- und Sozialarbeit	500,00
gesamt:	**8.220,00**

Konto 17 49 38
Sparkasse Lemgo,
BLZ 482 501 10

Anzeigen

Physiotherapie
WERNER
- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

SALZUFLER EINE WELT LADEN

Eine-Welt-Laden

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eine-Welt-Ladens freuen sich über jeden, der mal im kleinen Laden auf dem Salzhof vorbei schaut. Außer den bekannten Transfairartikeln wie Kaffee, Kakao, Schokolade, Tee werden verschiedene Gebäcksorten, Instantkaffee, Schokocreme, ausgewählte Bücher und besonders hübsche Kinderkleidung aus Guatemala angeboten. Geöffnet ist der Laden vormittags an allen Markttagen.

Hilfen für eine bessere Lebensqualität
Wir helfen Ihnen mit ...
... qualifizierter Pflege
... medizinischer Versorgung
... Beratung in allen pflegerischen Fragen
... Demenzbetreuungsgruppe
... Menü-Service
Pflegenote 1,4
Bad Salzuflen
Diakonie
Ambulante häusliche Krankenpflege
0 52 22 999 50

Floristik am P6
Ideen mit Blatt & Blüte
Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h
So. 10.30 - 12.00 h (außer Juli u. Aug.)
- Floristik & Präsente
- Brautfloristik
- Trauerfloristik
- Raum u. Tafeldeko
- Blumenvermittlung
- Beet- und Balkonblumen
- Accessoires für Drinnen u. Draußen
- Lieferservice
Floristik am P
Kantstr. 8
32105 Bad Salzuflen
Tel & Fax: 0 52 22 / 5 92 15

Evangelisches Stift zu Wüsten
Leben im Alter.
Alle Angebote aus einer Hand
Alten- und Krankenpflege bei Ihnen zuhause
Hausnotruf
Betreutes Wohnen
stationäre Pflege
Pflegeberatung
Kurzzeitpflege
Essen auf Rädern
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen
Telefon: (05222) 397-0
Email: info@stiftler.de
Homepage: www.stiftler.de

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche
Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Senioren-Singkreis „SimSen“
Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche. In den Schulferien keine Proben.

Gospelchor „Get-Up“
Probe montags 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3 (nicht in den Ferien).

Jugendgospelchor „SoulTeens“
Probe 14-täglich und nach Absprache samstags um 11 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche: 1. + 8. + 22. Dezember, 26. Januar

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst
14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche:
1. Dezember + 12. Januar + 9. Februar

Familiengottesdienst
in der Stadtkirche: 2. Dezember 10 Uhr, 24. Dezember (Heiligabend) 15 Uhr.
in der Auferstehungskirche: 2. Dezember, 10 Uhr, und 24. Dezember (Heiligabend), 15 Uhr

Konfirmandengottesdienste
samstags 14 Uhr, Geschichten zum Erwachsenwerden:
26. Januar Frühe Gleichberechtigung – Jesus und die Kinder
23. Februar Jugendliches Selbstbewusstsein zahlt sich aus – Die Geschichte von Josef.

Mini-Gottesdienst
15. Dezember + 12. Januar + 9. Februar jeweils um 15 Uhr im Calvin-Haus

Theater Klitzeklein
Donnerstags 15 Uhr im Kindergarten Hermannstraße

Jugendarbeit im Gröchteweg

Dienstags:
- 15-15.30 Uhr **KoCa** Konfirmandentreff im Calvin-Haus
- 16.30-21.30 Uhr **Offener Jugendtreff** für Jugendliche ab 13 im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:
- 16.30-18 Uhr **Konfuzzis:** Treffpunkt Katches und Konfis Zentrum Auferstehungskirche.
- 18-21 Uhr **ZAK** – Treff mit Programm für Konfirmierte Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:
- 16-18 Uhr **Girls Club** Quatschen, Klönen, kreativ sein – Mädchen 7-11 Jahre im Calvin-Haus.
- 17.30-21 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche

Senioren

Seniorentreff
Kuchen, Kaffee, Tee und Thema letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus
29. November: Du machst mein Dunkel hell – leibliche und geistliche Impulse für den Weg durch die lichtarme Jahreszeit
13. Dezember: Advent feiern – kleine Schritte zu großen Erwartungen, große Ereignisse im Kleinen gestalten
31. Januar: Armut in Lippe – Was muss der Staat, was können Diakonie und Kirche tun? Wie kann man helfen?

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags: 7. + 21. Dezember, 18. Januar, 1. Februar

Frauenhilfe Elkenbrede
Termine nach Absprache, zu erfragen bei Pfarrerin Wiltrud Holzmüller oder im Gemeindebüro

Mütterkreis Elkenbrede, (Hauskreis, Leitung Frau Klocke, Tel. 5 96 20): 14-täglich mittwochs 20-22 Uhr.

Frauenforum
Abende für Frauen in der Lebensmitte. Kontakt: Pn. W. Holzmüller, Tel. 92 91 88
4. Dezember, Kerkhuisken auf dem Weihnachtsmarkt
Montag, 21 Januar. Thema offen
Montag, 18. Februar, Nouvelle cuisine, Vorbereitung des Weltgebetstags aus Frankreich

Wenn nicht anders abgesprochen, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3.

Freitagsgespräch für Männer
Jeweils 1. Freitag im Monat, 15.30-17 Uhr, evangelisch-lutherisches Gemeindehaus an der Auferstehungskirche, Gröchteweg.

Besondere Angebote

Sonntags-Brunch
16. Dezember + 20. Januar im Calvin-Haus im Anschluss an den Gottesdienst in der Auferstehungskirche (11 Uhr)

Tauschzeit
19.30 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche: 12. Dezember + 9. Januar

Ökumenisches Friedensgebet
An jedem 1. Dienstag im Monat, 18 bis 18.30 Uhr, iin der Krypta der Liebfrauenkirche, Grabenstraße

Taizéandacht
Sonntag, 23. Dezember, um **10 Uhr** in der Stadtkirche

Allianz-Gebetswoche
Sonntag, 13. bis Sonntag, 20. Januar in Bad Salzuflen und Schötmar

Service

Offene Kirche
Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet donnerstags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Eintrittsstelle der Kirchen
Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuz-Zentrum über der Post (Ecke Lange Straße/Steege)

Weltladen
Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kleinen Weltladens auf dem Salzhof freuen sich über jeden, der einmal vorbeischaut. Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Anzeige
Bestattungen Kramer
Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Pfarrbezirk I

[redacted]

Pfarrbezirk II

[redacted]

Pfarrbezirk III

[redacted]

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **getraut**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

25. November – Ewigkeitssonntag

Kollekte: Hoffnung für Osteuropa

10 Uhr Liturgie: Pn. Holzmüller
Predigt: Pn. Stecker, mit Abendmahl

9.30 Uhr P. Honermeyer
mit Abendmahl

2. Dezember – 1. Advent

Kollekte: Brot für die Welt

10 Uhr Pn. Stecker
Familiengottesdienst

10 Uhr gem. Familiengottesdienst
Liturgie: Pn. Holzmüller, Predigt:
Pn. Langenau, mit Kindertagesstätten,
anschl. Adventsbasar

9. Dezember – 2. Advent

Kollekte: Blaues Kreuz

10 Uhr Sup.i.R. Karl Drüge

16. Dezember – 3. Advent

Kollekte: Norddeutsche Mission

10 Uhr Pastorin W. Holzmüller

11 Uhr Pastorin M. Stecker,
anschl. **Brunch** im Calvin-Haus

23. Dezember – 4. Advent

Kollekte: MBK

10 Uhr Taizé-Andacht Pastorin M. Stecker

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

24. Dezember – Heiligabend

Kollekten: Brot für die Welt

13 Uhr Krippengottesdienst auf dem Salzhof, Pastorin M. Stecker

15 Uhr Familiengottesdienst
Pastorin M. Stecker

15 Uhr gem. Familiengottesdienst
Pfarrerin Langenau (Predigt),
Pastorin W. Holzmüller (Liturgie)

17 Uhr Christvesper
Pastorin W. Holzmüller

18.30 Uhr Christvesper
Pastor M. Honermeyer

23 Uhr musikalischer Gottesdienst mit dem
Chor der Stadtkirche und der lutherischen Kantorei,
Pastorin W. Holzmüller

25. Dezember – 1. Weihnachtstag

Kollekte: Brot für die Welt

10 Uhr Pastor M. Honermeyer, mit Abendmahl

26. Dezember – 2. Weihnachtstag

Kollekte: Kirchenmusik

10 Uhr Pastorin M. Stecker
mit Gospelchor

10 Uhr gem. Gottesdienst
Pastorin W. Holzmüller (Predigt),
Pastorin Langenau (Liturgie),
mit Abendmahl

30. Dezember – Sonntag nach Weihnachten

Kollekte: Brot für die Welt

10 Uhr Pastorin M. Stecker

31. Dezember – Silvester

Kollekte: Brot für die Welt

17 Uhr Pastorin W. Holzmüller, mit Abendmahl

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

1. Januar – Neujahr

Kollekte: Gemeinsame Jugendarbeit

10 Uhr gem. Gottesdienst
Pastorin Langenau (Liturgie),
Pastorin W. Holzmüller (Predigt)
mit Abendmahl

6. Januar – Epiphanias

Kollekte: Kirchenmusik – „Orgelkids"

10 Uhr Pastorin W. Holzmüller
mit Abendmahl (Wein)

11 Uhr Pastor M. Honermeyer
mit Abendmahl (Saft)

13. Januar – 1. Sonntag nach Epiphanias

Kollekte: Ökumene Rumänien

10 Uhr Pastorin M. Stecker

20. Januar – letzter Sonntag nach Epiphanias

Kollekte: Deutsche Evangelische Allianz

10 Uhr Pastorin M. Stecker

11 Uhr Pastorin W. Holzmüller,
anschl. **Brunch** im Calvin-Haus

27. Januar – Septuagesimae

Kollekte: Bundesverband NS-Verfolgte

10 Uhr Pastorin M. Stecker, anschl. Kirchkaffee

3. Februar – Sexagesimae

Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft

10 Uhr Pastorin W. Holzmüller
mit Abendmahl (Saft)

11 Uhr Pastor M. Honermeyer
mit Abendmahl (Wein)

10. Februar – Estomihi

Kollekte: Ökumene/Religionsfreiheit und Ausbildung von Ehrenamtlichen in Auslandsgemeinden

10 Uhr Pastorin W. Holzmüller

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
www.stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Küster Ahmad Zahedi (Stadtkirche)
V.-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg:
Tel. 63 99 12

Kirchenmusik
Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Ausländer: von-Stauffenberg-Straße 3,
Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Steege 14b (über der Post), Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Ellen Puls, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Zentrale Eintrittsstelle
Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuzzentrum,
Postgebäude, Steege 14b.

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum
Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Wiltrud Holzmüller, Uwe Rottkamp, Martina Stecker
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Recyclingpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Februar 2013
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG Dortmund, BLZ **350 601 90**
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

JAHRESLOSUNG 2013
Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.
Hebräer 13,14